

Modul Fin-M-03 Kapitalstruktur und Unternehmensbewertung <i>Capital Structure and Corporate Valuation</i>	6 ECTS / 180 h 90 h Präsenzzeit 90 h Selbststudium
(seit WS20/21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Oehler	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Gibt es eine optimale Kapitalstruktur?: Traditionelle Ansätze und empirische Evidenz • Gibt es eine optimale Kapitalstruktur?: Neuere Ansätze und empirische Evidenz • High Yield Bonds – Zur Deckung des Finanzmittelbedarfs und zur Senkung der Kapitalkosten geeignet? • Kriteriengeleiteter Vergleich traditioneller und moderner Verfahren der Unternehmensbewertung • Unternehmensbewertung mit dem Realoptionsansatz: Alter Wein in neuen Schläuchen? • Payout Policies 	
Lernziele/Kompetenzen: <p>Studierende werden in die Lage versetzt, deutlich vertiefende Zusammenhänge der Finanzierung von Unternehmen und der Unternehmensbewertung im Kontext übergreifender Wirtschafts- und Finanzsysteme zu begreifen. Die Anwendung ökonomischer, insb. finanzwirtschaftlicher Sachverhalte wird neben dozentenseitigen Vorträgen und möglichen Gastvorträgen insbes. seitens der Teilnehmer in individueller Hausarbeit und anschließendem Referat in der Gruppe konzipiert. Das Referat wird in Gruppen gehalten, Grundlage ist die jeweilige Hausarbeit (gleicher Gegenstand). Darauf aufbauend liegt der erste Schwerpunkt in der intern motivierten Analyse der Kapitalstruktur von Unternehmen einschließlich der notwendigen traditionellen und neueren theoretischen Ansätze der Unternehmensbewertung und einer abschließenden Erörterung zu praxisorientierten Sachverhalten. Ferner wird auf theoretische wie praxisorientierte Aspekte des Aktienrückkaufs und der Ausschüttung eingegangen.</p> <p>Ausgehend von einführenden, sowohl theoretische als auch praxisrelevante Zusammenhänge verdeutlichenden Schritten wird die Handlungs- und Entscheidungskompetenz der Studierenden gestärkt. Dies umfasst die Förderung der Selbstkompetenz, die Sozialkompetenz inkl. der Kommunikations- und ggf. Rollenkompetenz sowie Methodenkompetenz. Darüber hinaus werden grundlegende interdisziplinäre Kompetenzen insb. bei der Analyse der empirischen Ergebnisse sowie bei den finanzwirtschaftlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen ausgebildet.</p>	
Sonstige Informationen: http://www.uni-bamberg.de/bwl-finanz <p>Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt. Sollte aufgrund von Kapazitätsrestriktionen gegebenenfalls eine Auswahl gemäß der Satzung zur Festlegung der Kriterien für die Aufnahme von Studierenden in Lehrveranstaltungen von Bachelor- und Masterstudiengängen mit beschränkter Aufnahmekapazität notwendig werden, so wird nach Ablauf der Anmeldefrist über die Zulassung entschieden. Beachten Sie bitte ferner, dass die Anmeldung nicht gleichbedeutend ist mit der Zulassung zur Lehrveranstaltung oder der Anmeldung zur Modulprüfung.</p>	
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine	

Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
<p>Kapitalstruktur und Unternehmensbewertung</p> <p>Lehrformen: Hauptseminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: SS, jährlich</p> <hr/> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oehler, A., Die Erklärung des Verhaltens privater Anleger – Theoretischer Ansatz und empirische Analysen, Poeschel-Verlag, Betriebswirtschaftliche Abhandlungen, Neue Folge Bd. 100, Stuttgart 1995. • Oehler, A., Kreditrisikomanagement unter Kontrollillusion?; in: BankArchiv 53, 2005, 219-220. • Oehler, A., Banken- und externes Rating der Unternehmensnachfolge. Nur ein weiterer Ratingansatz in der Praxis der Finanzwirtschaft?; in: Achleitner, A.-K., Everling, O., Klemm, S. (Hrsg.), Nachfolgerating, Gabler, Wiesbaden 2006, 297-312. • Oehler, A., Behavioral Economics und Verbraucherpolitik: Grundsätzliche Überlegungen und Praxisbeispiele aus dem Bereich Verbraucherfinanzen, BankArchiv 59, 2011, 707-727. • Oehler, A., Schalkowski, H., Wedlich, F., Der Pre-M&A-Prozess: Kann die Ausgestaltung der Corporate Governance zu einer wirksamen Einschränkung von Overconfidence beitragen?; in: Mergers & Acquisitions im Spannungsfeld der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften – Aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Praxis, Gabler-Springer, Wiesbaden, 2014, 403-420. • Oehler, A., Walker, T.J., Thiengtham, D., Walker, M.G., Martens, M., Wendt, S., Arcand, J.-P., Kurz- und langfristige Folgen einer Veränderung der Rolle des Gründers in Unternehmen mit IPOs, in: DBW Die Betriebswirtschaft 71, 2011, 41-62. • Frey, H., Oehler, A., Bilanzierung und Bewertung immaterieller Vermögenswerte im Deutschen Aktienindex DAX der Jahre 2005 bis 2007; in: FB FinanzBetrieb 11, 2009, 316-323. • Frey, H., Herberger, T., Oehler, A., Fair-Value-Ermittlung patentierter Technologien im Rahmen der Rechnungslegung nach IAS/IFRS - Eine Befragung unter den deutschen Wirtschaftsprüfern, in: IRZ Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung 6, 2011, 141-147. • Frey, H., Herberger, T., Oehler, A., Fair Value Measurement of Patented Technologies: A Survey of the German Certified Accountants; in: Journal of Law and Financial Management 11, 2012, 33-47. • Frey, H., Oehler, A., Intangible Assets in Germany; in: JAAR Journal of Applied Accounting Research 15, 2/2014, 235-248. 	3,00 SWS

<ul style="list-style-type: none"> • Bitz, M., Schneeloch, D., Wittstock, W., Patek, G., Der Jahresabschluss, 6. Aufl., Vahlen, München 2014. • Oehler, A., Herberger, T., Horn, M., 2019, Initial Public Offerings in Germany between 1997 and 2015; in: Cumming, D. (ed.), Oxford Handbook on IPOs, 559-571. • Oehler, A., Wendt, S., 2017, Sozial-ökologische Ausrichtung von KMU: Herausforderungen für die Investitions- und Finanzierungspolitik; in: Müller, D. (Hrsg.), Controlling in und für KMU, 2. Aufl., De Gruyter Oldenbourg, München, 583-596. • Frey, H., Oehler, A., 2014, Intangible Assets in Germany, JAAR Journal of Applied Accounting Research 15, 2/2014, 235-248. • Herberger, T. A., Oehler, A., Wedlich, F., 2019, Third party ownership arrangements: Is a ban in football really appropriate?, Journal of Governance & Regulation 8 (3), 47-57. 	
<p>Prüfung Hausarbeit mit Referat</p> <p>Beschreibung: Hausarbeit und Referat sind eine Prüfungsleistung aus zwei Komponenten, der Gegenstand ist der gleiche und beide Komponenten sind aufeinander bezogen. Die Prüfungsleistung besteht also aus individueller Hausarbeit und Referat über diese in der Gruppe. Die Hausarbeit hat einen Umfang von mindestens 20 aber maximal 22 DIN A4 Seiten. Einschließlich eines möglichen Anhangs darf die Arbeit einen Umfang von 30 Seiten nicht überschreiten. Das Referat darf eine Dauer von 45 Minuten nicht über- und 10 Minuten nicht unterschreiten. Die Bearbeitungsfrist für die Hausarbeit und die Erstellung des Referats beträgt ab Bekanntgabe der Themenstellung 3 Wochen. Die Abgabe der Hausarbeit erfolgt zum ersten Referatstermin (2x als Hardcopy (Ringbindung) und 2x als digitale Version auf CD (pdf)). Die Anleitung zum Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten des Lehrstuhls für Finanzwirtschaft ist für beide Prüfungskomponenten zu beachten.</p>	